



## **AFRIKA/LIBYEN - „Alle Ordensschwwestern, abgesehen von den Schwestern in Bengasi, haben den Osten Lybiens verlassen“**

Tripolis (Fidesdienst) – „Anlässlich der Jahrestages der Revolution, wäre alles möglich“, so Bischof Giovanni Innocenzo Martinelli, Apostolischer Vikar von Tripolis, mit Blick auf den bevorstehenden zweiten Jahrestag der Revolution, die am 17. Februar in Bengasi begann und zum Sturz des Regimes Ghaddafi führte“.

Kritisch ist die Lage insbesondere im Osten des Landes in der sogenannten Kyrenaika mit der Hauptstadt Bengasi, wo verschieden Orden bereits beschlossen haben, die eigenen Mitglieder abzuziehen, nachdem diese Drohungen erhalten hatten (vgl. Fidesdienst vom 31/01/2013).

„Alle Schwestern der verschiedenen Orden haben die Niederlassungen in Tobruk, Beida, el Merj und Derna verlassen“, so Bischof Martinelli. „Es sind nur noch die Schwestern der Unbefleckten Empfängnis von Ivrea dort, die seit langem eine Gemeinschaft in Bengasi haben. Der Apostolische Vikar von Bengasi, Bischof Sylvester Carmel Magro wurden ebenfalls dazu angehalten, sich für diese Tage eine andere Unterkunft zu suchen“, so der Bischof weiter.

„Auch in Tripolis, wo die Lage ruhig ist, wurde uns empfohlen wachsam zu sein und nicht auf die Straße zu gehen. Diese Empfehlung wurde an alle europäischen Staatsbürger erteilt. Die Stadt bereitet sich auf freudige Feiern vor, doch es wurden aus Angst vor Attentaten auch besondere Sicherheitsmaßnahmen getroffen“, so der Apostolische Vikar von Bengasi abschließend. (LM) (Fidesdienst, 14/02/2013)